

Sehr geehrter Bürgermeister,
Sehr geehrte Frau Stadtrat

Ich möchte Sie auf den Link des Hotels Hilton II Danube (Handelskai 269) verweisen, in dem bereits Werbung für den neuen Ballsaal und dessen Eröffnung Nov. 2011 gemacht wird.

<http://www.rtk.at/blog/deutsch/newsroom/rtk-mitglieder-news/renovierung-im-hilton-vienna-danube/20101111/>

Das ganze ohne, dass noch eine Baubewilligung vorliegen kann, da dieses Projekt erst in den Bauausschuss der Leopoldstadt kommt.

Die Manager des Hotels sind sich offenbar vollkommen sicher, dass sie die Baubewilligung für einen Zubau im als Park gewidmeten und daher mit Bauverbot belegten Bereich des Hochwasserschutzdammes bekommen. Dass aufgrund dieses Sachverhalts die Bevölkerung dahinter Korruption vermutet, darf nicht wundern, wobei ich persönlich noch an eine saubere Verwaltung glaube.

Dieser Zubau führt nur zu einer erheblichen Wertsteigerung des Hotels und damit zur Vermögensvermehrung der Investoren, dafür wird der Wert der Eigentumswohnungen der Anrainer, denen die Aussicht verbaut wird, dramatisch vermindert, wobei die Verminderung (ca. € 40 000.- bis 70 000.- beträgt. Es erfolgt somit eine Umverteilung von unten nach oben, die sicher nicht sozial ist.

Die Baugenehmigung soll trotz widmungsgemäßer Bausperre nach §69 Wr. Bauordnung erreicht werden. wobei mit hoher Wahrscheinlichkeit dessen alte, vom VfGH wegen **Verfassungswidrigkeit** aufgehobene Fassung zur Anwendung kommt. Die Bevölkerung wird kaum verstehen, dass nach einer verfassungswidrigen Bestimmung ein nach der Widmung nicht möglicher Zubau genehmigt wird.

Außerdem bestünde auch die Möglichkeit das Hotel aufzustocken oder den Anbau an der der Reichsbrücke näheren Stirnseite anzuordnen. Die an dieser Seite gegenüberliegenden Häuser Handelskai 296 – 298 und das Pensionistenhaus Prater haben an der der Donau zugekehrten Seite lediglich Gänge und Nebenräume angeordnet, wogegen die von dem eingereichten Projekt betroffenen Häuser Handelskai 300, 300A und 302 Wohnräume der Donau zugekehrt sind. Der vorgesehene Zubau soll somit an jener Stelle errichtet werden, an denen den Anrainern am meisten schadet.

Ich bitte Sie daher im Namen der betroffenen Anrainer, den Bau des geplanten Zubaus zu verhindern.

mfg

Friedrich Hochmann

1020, Handelskai 300/5/43
Tel.: 01 728 35 42, 0699 88 79 80 52